

Die Vereinigten Staaten behaupten, wie wir sehen, im Welthandel den dritten Platz. Ihre Stellung ist insofern eine besondere, als sie in bezug auf Nahrungs- und Genußmittel, sowie auf industrielle Rohstoffe sowohl ein hervorragendes Produktions- als auch ein großes Verbrauchsgebiet sind. Sondern wir den Anteil der Vereinigten Staaten am Welthandel aus, so bleiben für alle außereuropäischen Erdteile nur rund 21 %: für Asien 8,5, für Amerika 7,8, für Afrika 2,7, für Australien 2 %.

II. Der Weltverkehr.

Die dargestellte Verteilung des Welthandels erklärt uns, welche Mittel der Weltverkehr benutzen muß, welche Wege er einschlägt und welche gegenseitige Bedeutung Mittel und Wege besitzen. Die Konsumtionsstätten sind von den Produktionsgebieten im allgemeinen durch das Meer getrennt. Der Güteraustausch zwischen ihnen fällt daher der Seeschifffahrt zu. Der ebenfalls gewaltige Güterverkehr innerhalb der Verbrauchsländer (wie natürlich auch innerhalb der Produktionsländer) bedient sich neben den Seewegen der Landwege, besonders der Eisenbahnen. Um aber den ganzen Handel und Verkehr der Welt schnell und sicher erledigen zu können, sind noch zwei Verkehrsrichtungen von größter Notwendigkeit: der Telegraph und die Post.

a. Der Seeverkehr.

1. **Die Schiffsrouen.** Infolge der Blüte seines Wirtschaftslebens, seiner gewaltigen Handelstätigkeit, seiner Kapitalkraft und der geistigen Überlegenheit seiner Bewohner bildet Westeuropa das Ursprungsland der Weltseeschifffahrt. Von hier gehen die allermeisten Schiffe aus und befahren, entsprechend der Lage der verschiedenen Produktionsstätten, folgende Routen:

α. die nordamerikanische Route. Auf ihr finden die zahlreichsten Schiffsreisen statt und über 50 % des Schiffsverkehrs, nach ein- und ausgehenden Netto-Registertonnen berechnet, werden auf ihr befördert;

β. die mittelamerikanische Route. Sie umschließt die südlichen Häfen der Vereinigten Staaten, die Häfen Mittelamerikas und Westindiens, sowie die nördlichen Häfen Südamerikas. Auf dieser Route findet etwa $\frac{1}{10}$ des Welttonnenverkehrs statt, und ähnlich groß ist die Zahl der jährlichen Schiffsreisen;

γ. die südamerikanische Route. Sie führt hauptsächlich nach den Häfen Brasiliens, Argentinien und Uruguays und befördert an 5 % des Weltverkehrs. Mehrere Schifffahrtslinien gehen aber um die Südspitze Amerikas herum und befahren die Westküste des ganzen Erdteils, an der $3\frac{1}{2}$ % aller Netto-Registertonnen aus- und eingehen. Die Zahl der Schiffsreisen kommt derjenigen nach Mittelamerika und Westindien ungefähr gleich;

δ. die westafrikanische Route. Die Schiffe dieser Route laufen die Häfen Westafrikas, zum Teil auch Südafrikas an. Einige kehren auf dem Wege über Ostafrika zurück. West- und Südafrika tragen etwa zu 4 % zum Weltverkehr bei;